

Bedrohung aus einer anderen Welt

Von Kerbos

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Ankunft	2
Kapitel 2: Vorbereitungen	8
Kapitel 3: Erstschlag	12
Kapitel 4: Invasion und Erkenntnis	15

Kapitel 1: Die Ankunft

Oh! My Goddess

Bedrohung aus einer anderen Welt

Hi. Das ist meine erste FF, die ich hier hochlade. Also bitte seid gnädig. Ich verdiene natürlich kein Geld mit dieser FF und die Charas gehören nicht mir sondern Kosuke Fujishima. Viel Spaß!

Es herrscht absolute Stille um die Vororte von Tokyo, außer dem Gesumme der Insekten scheint alles Friedlich zu sein. Doch da kommt es im Tempel von Keiichi und Co zu einem lautem Knall. „ Bleib stehen und rück die Fernbedienung raus Urd.“ schreit Skuld den Flur entlang, während sie noch eine ihrer Granaten aus dem Hemd zieht. „ Nie im leben Skuld! Die Fernbedienung ist mein, klar!“ „ Na warte.“ sagt Skuld als sie um die Ecke sprintet und Urd die Granate entgegenwirft. Aber die weicht geschickt nach rechts aus und die Granate fliegt in Keiichis Zimmer, das sich am Ende des Gangs befindet. „ Tja Schwester, mußt wohl das zielen noch was üben! Hihi.“ Das macht Skuld nur noch mehr Sauer.

Im selben Moment landet die Granate in Keiichis Tee, den er gerade Trinken wollte. „ Hä?“ sagt er erstaunt während er sie rausfischt. „ Waaa...“ Und da explodiert die Granate auch schon.

Langsam und vorsichtig schauen Urd und Skuld durch die Tür. „ Ups, das hat bestimmt weh getan.“ „ Warum musstest du auch ausweichen?“ „ Ach, jetzt bin ich es Schuld?“ „ Klar! Warum hast du mir denn nicht einfach die Fernbedienung überlassen?“ „ Weil ich deine große Schwester bin und daher auch das Abendprogramm in der Glotze bestimmen darf.“

„ WAS? Das glaubst du doch selbst nicht.“ sagt Skuld, extrem verärgert und mit einer Hand schon die nächste Granate am rausholen. „ Äh, hallo?“ sagt Keiichi während er noch geschockt und verkohlt in der Wand liegt. „ Was ist?“ schreien Urd und Skuld gemeinsam.

„ Könntet ihr das bitte auch anders regeln.“ „ Wie anders?“ fragt Skuld während sie noch ihre Granate schon im Wurfanschlag hat. „ Ich weiß wie!“ ruft Urd und schaut Skuld mit weitem Grinsen und einem bedrohlichem Blick an. Nun geht Skuld ein Licht auf und grinst Urd genauso an. Es kommt eine bedrohliche Stimmung auf und es ist auf einmal nichts mehr zu hören. Er scheint so als ob beide ein eisiger Wind umweht und sie jeden Moment aufeinander losgehen würden. Beide nehmen ihre rechte Hand hinter den Rücken und gehen in eine gesenkte Sprunghaltung. Mit breitem Grinsen sagt Urd: „ Eins!“ „ Zwei“ sagt Skuld direkt danach und als die Spannung schon fast explodiert holen beide aus und rufen: „ Ching, Chang, Chong!“

Doch in dem Moment wo Urd den Stein mit ihrer Hand symbolisiert und Skuld eine Schere kommt es zu einem grellen Lichtblitz, der alle blendet.

Nur wenige Momente später kommt Belldandy um die Ecke und sagt verärgert:

„ Urd, Skuld, müsst ihr es immer übertreiben?“ Doch Urd erwidert darauf: „ Das mit dem Licht waren wir nicht.“ „ Ehrlich!“ ergänzt Skuld. „ Ich glaube das kam von draußen.“ sagt Keiichi, der sich noch den Staub abklopft. „ Was ist denn mit dir geschehen?“ sagt Belldandy entsetzt. „ Also das war ...“ „ Äm... Ich werd mal nachschauen was da passiert ist, hehe.“ fällt Urd Keiichi ins Wort. „ Gute Idee, ich werd auch mitkommen.“ sagt Skuld als sie Urd schnell folgt. „ Gib doch zu, du willst nur keinen Ärger mit Belldandy.“ „ Und wer wollte zuerst abhauen?“ „ Arrrrr, was geht dich das an?“

Noch im selben Moment, an der Quelle des Lichtblitzes schwebt eine im Schatten der Dunkelheit verhüllte Person mit hässigem Grinsen zu Boden. Am Boden und im Asphalt noch qualmend von dem Energieschlag den sie abbekommen hat liegt Mara. Stotternd und total erschöpft. Ganz außer Atem sagt sie: „ Wer oder was zum Teufel bist du?“ Da kommt die Person ihr näher und sagt: „ Dein schlimmster Alptraum!“ Immer noch Grinsend und Machtvoll kommt er ihr immer näher. Mühevoll zurückweichend stottert Mara: „ Wa... Wa... Was willst du?“ „ He he he ... Dein Gedächtnis!“ „ WAS?!“ Noch in dem Moment ergreift er ihre Stirn, wobei der Mondschein sein Gesicht zu erkennen gibt.

„ Oh, Gott!“ kann Mara nur noch vor entsetzen sagen, als ein gewaltiger Stromschlag ihren Körper erzittern lässt.

„ AHHHHHH!!!!“ Ertönt es in den leeren Straßen. „ Das kam von da hinten!“ „ Na dann mal los. Wer zuerst da ist darf das Abendprogramm im Fernsehen bestimmen.“ „ Hey, Urd. Das ist gemein, du hast einen Vorsprung.“

Als die beiden ankommen finden sie Mara qualmend im Boden liegend vor.

„ Eieiei, was ist denn hier geschehen?“ sagt Urd als Skuld dann endlich auch Mara sieht. „ Ah, tut das denn nicht weh?“ „ Ach, die haut so schnell nichts um.“ „ Aber...“ „ Nun komm schon, lass sie liegen.“ „ Hä? Zugegeben, sie hat uns viel ärger bereitet, doch wir können sie doch nicht so einfach da liegen lassen.“

„ Warum denn nicht?“ „ Na, was ist denn wenn ein Auto kommt und sie überfährt?“ „ Schon gut, ich helf dir ja.“ „ Warte mal Urd. Ich glaub sie flüstert etwas.“ „ Ach ja? Lass mal hören!“ „ ...we...wenn...wenn ich den erwische...!“ „ Siehst du, der gehts schon wieder besser.“ sagt Urd und steht auf. „ Hey, warte doch mal.“ „ Was denn noch?“ „ Hast du nicht zugehört? Sie meinte das sie jemand so zugerichtet hat.“ „ Und?“

„ Na, willst du denn nicht wissen wer so stark ist das er sie in die Pfanne haut?“ „ Und was gedenkst du zu tun wenn sie wieder zu sich kommt? Sie wird doch niemals freiwillig reden!“ „ Lass mich nur machen.“ „ Gut, aber auf deine Verantwortung.“ „ Ja, ja, und jetzt hilf endlich!“

Als die beiden dann mit Mara bei Keiichi und Belldandy ankommen legen diese um Mara überall Glücksbringer hin und legen sich selbst auch welche an. „ So, fertig! Jetzt kann sie ruhig aufwachen.“ sagt Keiichi als er sich geduldig hinsetzt.

... Nach zwei Stunden warten sagt Skuld: „ Mann, wacht die auch noch mal auf oder will die hier Übernachten?“ „ Hab doch noch etwas Geduld. Sie hat viel Kraft verloren.“ sagt Belldandy mitfühlend. „ Ich habs! Ich weiß wie sie ganz schnell geht.“ „ Ach ja? Und wie willst du das anstellen Urd?“ „ Lass mich nur machen.“ erwidert Urd mit einem lächeln.

„ Wenn sie so lacht trau ich ihr alles zu." sagt Keiichi zu Belldandy. „ Keine Sorge, Urd mag Mara zwar nicht, aber sie würde ihr auch nichts antun!" „ Wenn du es sagst!?" „ Naja, zumindest glaube ich das."

Da kommt auch schon Urd mit einem Eimer zurück. „ Was hast du denn damit vor?" sagt Keiichi erstaunt. „ Na was glaubst du denn?" „ Du wirst doch nicht..." Noch ehe Skuld aussprechen konnte schüttete Urd das kalte Wasser über Mara aus. Mit einem male schnellt Mara in eine Sitzposition und holt erschrocken Luft. „ Wo? Wer? Wie?" sagt sie als sie sich umsieht und alle um sich herumsitzen sieht. Da will sie auch schon die Flucht ergreifen, stoppt aber nur Millimeter vor einem der Glücksringer. „ Arrrr, was soll das? Was habt ihr mit mir vor?" „ Du lagst verkohlt auf der Straße." sagt Urd „ Und da hätten wir dich ja nicht liegen lassen können, oder?" meint Skuld als sich Mara setzt. „ OK, aber was sollen diese Glücksbringer hier?" „ Das ist nur falls du vor hast und Ärger zu bereiten." mischt sich Keiichi ein. „ Doch sag Mara, wer hat dich so zugerichtet?" fragt Belldandy. „ Was heißt hier zugerichtet? Mir gehts blendend." Da piekst Skuld sie mit ihrem Hammer in die Seite.

„ AUA! Hey, was soll das?" „ Siehst du! Wenn du gesund wärst würde dir das nichts ausmachen und du hättest dich schon längst gerächt." klärt Skuld Mara auf. „ Schon gut, aber hör auf mich zu ärgern." „ Also, wer hat dich so zugerichtet?" fragt Belldandy nochmal. „ Pö, warum sollte ich euch das sagen?"

„ Weil wir dich dann zum Mond pusten. Hehe!" sagen Urd und Skuld gemeinsam als Skuld eine Granate hervorholt und Urd Blitze in ihrer rechten Hand sammelt. „ Öhhh...Überredet." „ Gut, dann schieß mal los." sagt Keiichi. „ Also, das war so: Als ich heute schlafen gehen wollte war plötzlich dieser Kerl in meinem Schlafzimmer." „ Ein Kerl? Hast du etwa einen Lover?" unterbrechen Keiichi, Urd und Skuld sie. „ Nein, und jetzt ruhe. ... Da war halt dieser Kerl. Ich, wie ich nun mal Höflich bin frag was er denn in meinem Schlafzimmer zu suchen hat, meinte er das er mich gesucht hat. Tja, ich fragte natürlich warum denn, und er antwortete das er mein Wissen über meine Magie haben wolle. Das schockte mich natürlich, aber bevor ich noch etwas tun konnte griff der mich einfach an. Ich werte mich natürlich mit allen Mitteln, doch sein eiskaltes Grinsen, sowie seine leichte Art alles scheinbar problemlos abzuwehren veranlassten mich einen Moment nicht aufzupassen. Tja, dann hatte er mir so eine verpasst das ich zu Boden ging."

„ Du untertreibst schamlos." unterbricht Skuld. „ Genau, du warst nicht zu Boden gegangen sondern IN den Boden!" sagt Urd drohend, „ Also lüg hier nicht rum." „ OK, ist ja schon gut. Er hat mich mit einem Schlag total fertig gemacht. Doch das beste kommt noch! Als ich sein Gesicht dann im Mondschein sah erkannte ich das es ein Mensch war!" „ Was?!? Ein Mensch?" rufen alle erstaunt. „ Du willst uns doch verarschen." wirft ihr Urd vor. „ Nein, nein, es ist wahr!"

„ Aber kein Mensch kann doch so stark werden das er einen Dämon besiegen kann." meint Belldandy und Skuld sagt direkt danach: „ Da musst du dich irren!"

„ Ich irre mich nicht! Ich schwörs." „ Ach ja?" sagt Urd mit geballter Faust hinter ihr.

„ Doch, aber der war anders als andere Menschen." „ Was meinst du damit?" fragt Keiichi.

„ Na, zum Beispiel verfügt er über sehr viel Magische Kräfte und er hatte auch eine Elfenrüstung angehabt." „ Das kann doch alles nicht stimmen." sagt Urd und will gehen. „ Dann frag doch nach." „ Das wollte ich grade machen." sagt Urd als sie zum Telefon geht.

„Hallo, ja hier ist Urd. Sag mal, hattet ihr zufällig eine unbekannte große Magische Energie in unserer Umgebung ausgemacht?“ ... „Was? Ist nicht wahr. OK, ich sags den anderen. Bye, Peorth.“ Als Urd wieder zu den anderen geht sind die schon sehr neugierig. Ganz ruhig setzt Urd sich hin, worauf Skuld ungeduldig fragt: „Und, und? Was hat sie gesagt?“ „Also, wie es scheint hat Mara doch die Wahrheit gesagt.“ „Hast du denn was anderes erwartet?“ „Bei dir weiß man ja nie!“ meint daraufhin Keiichi zu Mara. „Was soll das heißen?“ „Jetzt aber mal Ruhe!“ schreit Urd. „So, und jetzt lasst ihr mich mal ausreden!“ Sofort sind alle still und hören der besorgtaussehenden Urd zu. „Peorth sagt das sie vor 2-3 Tagen in Deutschland das erste mal diese Energie ausfindig machen konnten, und zwar bei einer noch unbekanntem Dimensionsverzerrung. Gestern Nachmittag wurde dann jemand von uns bei einer Vertragserfüllung überraschend angegriffen und Ohnmächtig aufgefunden. Tja, und heute abend ist es wieder passiert, und zwar mit Mara hier.“ „Hoffentlich geht es der Verletzten von uns gut.“ sagt Belldandy besorgt. „Ja, ja. Die Ärzte sagen das sie bald wieder bei Kräften ist, doch wie es scheint hat unser Mr. Unbekannt ihr Gedächtnis kopiert und versucht über ihr Passwort zugriff auf Yggdrasil zu nehmen. Was zum Glück noch verhindert wurde.“ „Was? Er oder Sie hat wirklich versucht über sie in Yggdrasil einzudringen?“ fragt Skuld aufgeregt. „Ja, und deshalb sollen wir sehr vorsichtig sein, da er sich wahrscheinlich ein neues Passwort besorgen. Und da entschieden wurde das bis zur Klärung keiner mehr zur Erde geschickt wird, wird er oder sie wahrscheinlich zu uns kommen.“ „Dann müssen wir halt in nächster Zeit mehr aufpassen.“ meint Skuld als Urd aufsteht. „Und was gedenkst du jetzt zu machen?“ „Na, ich geh zu Bett!“ „URD! ...“ „Warte Skuld. Urd hat Recht, es ist schon spät und wir sind alle müde. Wir sollten uns ausruhen!“ „U-u-und wer passt dann auf das uns nichts passiert?“ „Du kannst doch Banpai wache schieben lassen.“ sage Keiichi. „Stimmt! Hätte ich auch drauf kommen können.“ „Dann eine gute Nacht euch allen!“ sagt Belldandy als sich alle in Richtung Schlafzimmer bewegen. „...HEY! Und was wird aus mir? Ich will auch endlich schlafen.“ ruft Mara, da sie immer noch in mitten der Glücksbringer sitzt. Da dreht sich Urd um und sagt: „Na gut, du kannst gehen. Aber wehe du versuchst irgendetwas anzustellen!“ „Schon gut, hab eh erstmal vor mich an diesem Menschen zu rächen.“ sagt Mara als Urd ein zwei Glücksbringer wegstellt. „Und Tschüss!“ ruft Mara noch bevor sie sich nach Haus teleportiert. „Ja, ja.“ sagt Urd verschlafen. Und damit schwebt sie auch schon in ihr Zimmer.

Am nächsten Morgen wollen Belldandy und Keiichi gerade zur Arbeit fahren, da werden sie von Skuld aufgehalten. „Wartet mal. Ich hab hier was für dich Belldandy!“ „Skuld, wie siehst du denn aus?“ frage Keiichi erstaunt. „Hab die ganze Nacht gearbeitet um euch das hier mitzugeben.“ Somit nimmt Skuld einen Armreif aus ihrer Tasche und gibt ihn Belldandy. „Und wozu ist der gut?“ fragt Keiichi als sich Belldandy und Keiichi ihn näher ansehen.

„Blöde Frage! Das ist ein Magiedetektor. Er beginnt zu leuchten wenn etwas Magisches in einem Umkreis von 25 Meter kommt. Je näher die Magie kommt, desto heller leuchtet er.“

„Also so etwas wie ein Frühwarnsystem, nur für Magie!“ „Ja, das ist Mr. Frühwarn.“ „Aber müsste der denn nicht auch leuchten wenn ihr in der Nähe seid?“ „Keine Sorge, ich hab an alles gedacht. Somit hab ich ihn so eingestellt das er nicht auf unsere Magie reagiert. Genial, was!“ „Tja, da wir nun wissen wann etwas kommt können wir ja in

ruhe Arbeiten. Also, bis dann." „ Ich wünsch dir auch einen schönen Tag, Skuld." sagt Belldandy während sie losfahren. „ Ja, dir auch große Schwester!" ruft Skuld ihr noch nach.

Da kommt auch schon Urd angeschwebt und sagt: „ Na, haste auch welche für uns gemacht?" „ Nein." „ Wie jetzt? Du hast nur einen für die Beiden gemacht und nix für uns?" „ Nein, das mein ich nicht. Ich hab uns keine gemacht da ich um das ganze Haus welche angebracht habe." „ Na dann kann ich ja beruhigt Fernsehen schauen." sagt Urd und schwebt gelangweilt ins Haus. „ Und ich werd noch Banpai damit ausrüsten." sagt Skuld voller Ehrgeiz und Entschlossenheit.

Am Nachmittag nach der Arbeit gehen Keiichi und Belldandy noch Megumi besuchen. „ Ah, hallo Keiichi. Mit euch hatte ich nicht gerechnet, aber kommt doch mal rein." bittet Megumi die beiden herein. „ Ist vielleicht ein bisschen durcheinander, aber das dürfte doch kein Problem sein. Ihr setzt euch mal ins Wohnzimmer und ich hol erstmal etwas zum knabbern." „ Ist gut." sagt Keiichi.

Da bemerkt auch der Erdgeist das Belldandy anwesend ist und geht zu ihr. „ Hallo, wie schön der ihr uns besuchen kommt." „ Dir auch hallo." sagt Belldandy und nimmt ihn hoch. „ Du bist ja immer noch ne Puppe!" „ Ja, aber Megumi scheint diese Form lieber zu sein als die der Ratte."

Dann kommt auch schon Megumi wieder und bringt etwas Tee und Kekse. „ Der Tee muß noch was ziehen, aber greift ruhig zu." „ Danke." sagen Beide und nehmen sich was. „ Du Keiichi, kommt mir sehr passend das du da bist." „ Ach ja? Warum?" „ Heut hat mich so ein komischer Typ auf dem Unicampus angesprochen uns wollte wissen wo ihr seid." „ Und wer war dieser Typ?" „ Keine Ahnung, den hatte ich noch nie gesehen, und er hatte auch einen Ausländischen Akzent, sowie ganz komische Klamotten." In dem Moment drehen sich Belldandy und Keiichi zueinander und sagen gleichzeitig: „ Könnte es sein das daß, ..." Mehr brauchten sie nicht zu sagen um zu verstehen das sie das gleiche dachten. Sie drehen sich um und sagen: „ Wie hat er ausgesehen?" „ Na, mal überlegen. Er was etwas größer als 1,80 und schwarze Haare die ihm zu berge standen. Er sah sehr kräftig aus und trug einen luftigen Anzug mit komischen Mustern." „ Wie sahen die Muster aus?" fragt Belldandy. „ Schwer zu beschreiben..." „ Dann zeichne sie doch mal auf." Somit beginnt Megumi Stift und Papier zu nehmen und loszuzeichnen.

... „ So ungefähr muß es ausgesehen haben." sagt Megumi während sie Belldandy das Blatt gibt. „ Oh, Gott!" sagt Belldandy während sie dabei tief Luftholen muß. „ Was ist?" fragt Megumi. „ Kennst du dieses Muster?" „ Ja, zum Teil, aber ich würde gerne Urd um ihre Meinung bitten."

Somit stehen beide auf und holen ihre Jacken. „ Was ist? Warum geht ihr so hastig?" „ Wir müssen noch zu Urd. Sie weiß vielleicht noch mehr als ich." antwortet Belldandy ihr und geht die Tür raus. „ Was ist denn Belldandy? Du wirkst so aufgeregt." „ Du mußt wissen das einige der Muster Teilprogramme der Götter sind." „ Was? Heißt das der auch ein Gott ist?" „ Das will ich nicht sagen, da ich ein paar der Muster nicht kenn." Genau in dem Moment hören beide einen lauten Schrei aus Megumis Wohnung. „ Was war das? Doch nicht etwa Megumi?" sagt Keiichi aufgeregt. „ Los, wir sehen nach, Belldandy." Dann ertönt noch ein Schrei. „ Oh nein, das war gerade

Megumi!" sagt Belldandy besorgt, während beide versuchen die Tür zu öffnen. „ Belldandy! Schau, der Armreif von Skuld." Durch die Jacke kann man schon ein helles Leuchten erkennen. Als Belldandy dann den Ärmel hochzieht werden beide fast vom grellen Licht geblendet. „ Er muss bei Megumi sein!" „ Ja, geh einen Schritt zurück, ich werd die Tür öffnen." Keiichi geht ein paar Schritte zurück und hört wie Belldandy flüstert. "Dinge die ihr mir den Weg versperrt, dinge die ihr mir den eintritt verwehrt, gebt den Weg frei, ich Belldandy, eine der drei Noren, bitte euch."

Sofort geht die Tür einen Spalt auf und Keiichi stürmt hinein.

„ Megumi!" rufen beide. Doch als sie das Wohnzimmer betreten verschwindet ein unbekannter durch die Wand. „ W-wer war das?" frag Keiichi. Doch Belldandy scheint erschrocken und ängstlich zu sein. „ Was ist los?" fragt er als er Megumi regungslos auf dem Boden sieht. „ Oh nein, Megumi!" Sofort setzt er sich zu ihr und versucht sie wiederzubeleben. Da bemerkt er auch den Erdgeist, doch dieser ist sichtlich verletzt an der Wand liegend. „ Nein! Was ist hier nur passiert?" fragt Keiichi.

„ Das war der von dem Megumi erzählt hat." „ Was, der soll das angerichtet haben?" „ J-j-ja!" sagt Megumi leise und kommt wieder zu sich. „ Das war eindeutig kein Gott, doch ich konnte spüren das er göttliche Magie eingesetzt hat, und eine mir unbekante." „ Ich hol einen Krankenwagen!" sagt Keiichi und greift zum Telefon.

Viel später kommen Keiichi und Belldandy in der Abenddämmerung zu Hause an. Kaum sind sie die Tür rein stürmt Skuld auch schon auf sie zu. „ Schwester! Wo wart ihr denn so lang. Ich hab mir Sorgen gemacht euch sei was zugestoßen." sagt sie mit Freudentränen in den Augen. „ Tut uns leid, aber wir mußten noch Megumi ins Krankenhaus begleiten." „ Was ist denn mit ihr?" fragt Urd. „ Unser Mr. Unbekannt war bei ihr als wir grade die Tür raus waren." sagt Keiichi entmutigt. „ Sie ist doch nicht verletzt, oder?" fragt Urd weiter. „ Sie wird es überstehen, es war nur ein großer Schock den sie erlitten hat." „ Ich glaub eher das er sich ihre Erinnerungen zueigen gemacht hat." sagt Belldandy im Anschluss. „ Dann habt ihr ihn also gesehen?" fragt Skuld. „ Nicht direkt, nur als er sich gerade wegteleportierte." „ Urd. Ich brauche mal deine Hilfe." sagt Belldandy. „ Worum geht's?" „ Hier, du musst mir helfen diese Programme zu verstehen." meint sie noch als beide in Urds Zimmer verschwinden. Nach fast drei Stunden holen sie auch noch Skuld zu sich. Diese schnappt sich die Zeichnungen und fängt an auf ihren PC zu arbeiten.

Ich hoffe, dieser Tei hat euch gefallen. Wenn ja, hinterlasst mir doch bitte ein Kommi. Danke! ^^

Kapitel 2: Vorbereitungen

Am nächsten Morgen arbeitet Skuld immer noch, wobei sich langsam die Eisvorräte dem Ende neigen. „ Oh, man. Wie lang willst du da denn noch weitermachen. Wenn es nicht klappt dann klappt es eben nicht.“ „ Ruhe bitte. Ich bin grade mitten drin!“ „ Hey, ihr. Ich und Belldandy müssen jetzt zur Arbeit.“ „ Klar, macht's gut. Aber passt ja auf euch auf.“ gibt Urd den beiden noch mit auf dem Weg. „ Wartet noch!“ ruft Skuld bevor beide losfahren.

„ Was ist?“ „ Ich wollte euch noch was mitgeben, aber seid ja vorsichtig damit.“ damit gibt Skuld Keiichi eine ihrer Granaten in die Hand. „ Was soll ich denn damit?“ „ Na, Belldandy verteidigen. Du weißt doch das Belldandy keinem was antun kann, egal wer oder was. Aber sei ja vorsichtig, ich hab die Sprengkraft aufs Maximum gesetzt. Das haut jeden Baum um!“

„ Danke das du uns soviel hilfst.“ „ Klar, ohne mich wäht ihr aufgeschmissen!“

„ Nun übertreib mal nicht, Skuld.“ sagt Urd. Schnell fahren beide los um dem Streit zu entgehen.

Doch trotz der Vermutung scheint nix zu passieren. So vergeht langsam die Zeit bis zur Pause. „ Endlich Pause.“ sagt Keiichi und setzt sich zufrieden an den Tisch. „ Hier, ich hab dir was gemacht.“ „ Danke!“ Da kommt auch schon ein Kunde und Chiro sagt: „ Hey, Keiichi gehst du mal hin?“ „ Wieso ich?“ „ Weil ich es dir sage!“ „ Ist ja schon gut.“ sagt Keiichi, obwohl er sich denkt: „ Das sagt sie nur weil sie selbst etwas essen will.“

Als Keiichi draußen ist beginnt der Armreif zu leuchten. Erschrocken rennt Belldandy raus und sieht sich um. Doch außer Keiichi und dem erstauntem Kunden ist niemand zu sehen.

„ Keiichi, er ist hier irgendwo!“ „ Was? Wo?“ „ Ich weiß nicht, aber nach dem Leuchten muß er schon sehr nah sein.“ Beide beobachten mit angespannten Blicken die Umgebung. Es kommt eine Totenstille auf, und außer dem Wind der leise über den Boden weht ist nichts zu hören. Ein Auto fährt vorbei. Die Blätter rascheln leise im Wind. Die Anspannung wächst. Da, die Tür hinter Belldandy geht auf. Keiichi holt die Granate raus und will sie werfen. Doch da kommt nur Chiro, die überhaupt nicht weiß was Sache ist. Als sie Keiichi und Belldandy in Angriffsposition sieht geht sie einen Schritt zurück und sagt stotternd: „ Äh... Ich geh dann mal lieber weiteressen.“ So verschwindet sie schnell wieder und schließt auch die Tür. Erleichtert holen beide tief Luft. „ Könnte es sein das der Armreif jetzt spinnt?“ „ Könnte schon sein, da hier niemand zu sehn ist.“

Beruhigt nimmt Keiichi die Granate runter. „ Hä?“ sagt Keiichi, denn er glaubt seinen Augen nicht. Hinter Belldandy scheint die Luft vollkommen verzerrt zu sein. „ Äh... Belldandy?“ „ Ja, was ist?“ Noch bevor Keiichi ihr sagen kann was er sieht kommt aus der Verzerrung eine Person zum Vorschein. Keiichi erschrickt so sehr das er wie angewurzelt dasteht. Jetzt bemerkt auch Belldandy das jemand hinter ihr steht. Doch als sie sich umdreht erkennt sie den Unbekannten. „ Belldandy, runter!“ schreit er und wirft die Granate. Sofort springt Belldandy weg. Da landet die Granate vor ihm und er scheint zu ahnen was jetzt kommt. Er versucht noch weg zu springen, doch die Granate explodiert mit einem gewaltigen Knall. „ Keiichi, er ist immer noch da. Ich

kann ihn spüren!" „ Dann lass uns weg von hier ehe der mitkriegt was grade passiert ist." Da schlägt auch schon wieder die Tür auf und Chiro sieht die Verwüstung.

Keiichi und Belldandy springen auf das Motorrad und wollen wegfahren. Vor der Tür ist ein tiefer Krater, aus dessen Staubwolke sich bedrohlich der Unbekannte erhebt. Dieser hebt seine Hand und lässt eine Elektrokugel entstehen. „ Was ist denn hier los?" ruft Chiro, wodurch der Unbekannte abgelenkt wird und Keiichi losfährt. Sofort dreht der Unbekannte seinen Kopf wieder in Richtung der fliehenden und wirft. Die Elektrokugel schnellt durch die Luft und verfehlt der Motorrad nur um ein paar Millimeter. „ Nicht schlecht, doch vollkommen umsonst!" sagt er und streckt seine gespreizte Hand zum Himmel. Um die Hand baut sich ein Programm auf.

In der Zeit sind Belldandy und Keiichi auf der Flucht. „ Keiichi, wohin willst du fahren?" „ Wir sollten zurück nach Hause. Da sind wir besser geschützt als hier." „ Ist gut, doch beeil dich. Ich glaub nicht das der so schnell aufgibt!" Da gibt Keiichi auch schon mehr Gas.

Doch bei Chiro hat das Programm eine Weite von 3 Meter angenommen. Voll erstaunen steht Chiro wie still nur so in der Gegend. Vollkommen erstarrt wird aus Chiros erstaunen ein ängstliches Gesicht, denn das Programm Realisiert sich. Doch was da rauskommt könnte auch gut aus den Tiefen der Hölle entstammen. Ca. 20 cm große, dicke und gebogene Wurmähnliche Wesen. Doch diese sind mit einer großen Öffnung an einem Ende ausgestattet, woraus Messerscharfe Zähne ragen. Zu allen noch werden diese Kreaturen von Fledermausähnlichen Flügeln in der Luft gehalten. Chiro schafft es währenddessen einen Schritt zurückzumachen und langsam die Tür zu schließen. „ D-das kann doch nicht wahr sein! Das muß einfach nur ein Traum sein." Doch als sie noch einen Blick riskiert sieht sie ihn rufen:„ Vorwärts, haltet Belldandy auf. Egal wie, doch ich will sie lebend." Mit diesen Worten fliegen alle neun Kreaturen los und der Unbekannte startet noch ein Programm, jedoch keins der Götter oder Dämonen. Sofort wird dadurch die Umgebung wieder hergerichtet und die Schäden von der Granate beseitigt.

Währenddessen sind Keiichi und Belldandy nur noch ein bis zwei Kilometer von zu Haus entfernt. Doch sie werden immer noch von den Biestern verfolgt. Diese gehen jetzt in den Angriff über. Da, eines fängt an in der Öffnung eine Elektrokugel zu formen. Belldandy scheint zu erahnen was hinter ihr vorgeht und schreit:„ Keiichi, nach rechts!" Ohne zu Zögern schwenkt er nach rechts und sofort schlägt die Elektrokugel nur ungefähr 5cm neben dem Beiwagen ein. Zurück bleibt ein kleiner Krater im Asphalt. „ Was war das denn?" fragt Keiichi. „ Scheint so als ob diese Lebewesen Elektrokugeln erzeugen können. Noch bevor Keiichi etwas erwidern kann zerfetzt eine weitere Kugel das Schutzblech vom Hinterrad.

„ Oh, schitt!" meint Keiichi während er zusammenzuckt. Und noch eine Kugel schlägt nur knapp neben der Halterung des Beiwagens ein. „ Die haben es auf den Beiwagen mit dir abgesehen." ruft Keiichi. „ Ich werde versuchen sie uns fernzuhalten." antwortet Belldandy während sie sich umdreht und sieht das zwei weitere Elektrokugeln auf sie zufliegen. Schnell schafft sie es noch ein Schutzschild aufzubauen, wdrauf die Kugeln einschlagen. „ Da vorn ist der Tempel schon zu

sehen." sagt Keiichi erfreut. Doch Belldandy hat mehr als genug mit den Biestern zu tun. „ Wenn wir halten werd ich sie versuchen zu verscheuchen, so das wir ins Haus flüchten können." „ Gut, bist du dann soweit?" „ Ja!" Keiichi wartet noch den genauen Zeitpunkt ab. Die Treppe immer näherkommend steigt auch die Anspannung in ihm. „ Jetzt Belldandy!" ruft er und sofort schießt Belldandy den Biestern einen Chi-Ball entgegen. Darauf weichen die Biester aus und Keiichi stoppt ruckartig. „ Los jetzt, komm." sagt Keiichi und nimmt Belldandy an der Hand. Doch schon als sie ausgestiegen sind feuern die Biester mehrere Kugeln aufs Motorrad ab.

Noch als Keiichi und Belldandy die Treppe rauflaufen explodiert das Motorrad hinter ihnen und sie werden von der Druckwelle umgeworfen. Doch beide stehen sofort wieder auf und laufen weiter. „ Warum passiert das immer nur uns?" denkt sich Keiichi. Da erreichen sie die letzten Stufen und sehen Urd und Skuld, wie beide das Haus verlassen um nachzusehen was los ist. „ Urd, Skuld, helft ..." mehr kann Keiichi nicht sagen, denn in dem Moment wird er von einer der Kugeln im Rücken getroffen und geht zu Boden. „ Keiichi! Keiichi? Was ist los? Sag doch was." ruft Belldandy ihm erschrocken zu. „ Oh, Gott! Was ist da los?" sagen Urd und Skuld gleichzeitig als sie es mit ansehen müssen. Sofort sprinten beide zu ihnen.

„ Keiichi, Keiichi? Oh, nein." sagt Belldandy, während sie anfängt zu weinen. Doch da tauchen auch schon die Biester auf und holen zum nächsten Schlag aus.

„ URDBLITZ!" ertönt es und zwei der Biester werden von einem Blitz in der Luft zerrissen. „ Los Skuld, die beiden brauchen unsere Hilfe!" „ Äh, jaja, ich mach schon." sagt Skuld und holt ihre Granaten raus.

Und schon feuern alle Biester auf Urd, doch sie kann allem grade noch so ausweichen.

„ Arrrrr. Das werdet ihr Büßen." sagt Urd verärgert, denn die Biester haben ihre Klamotten gestriffen, wodurch die angekokelt sind. Urd holt weit aus und lädt ihre Energie. In dem Moment wirft Skuld mit allen Granaten die sie zu Verfügung hat. „URDGEWITTER!" ruft Urd lautstark. Die Biester werden von einem Hagel aus Explosionen und Blitzen binnen Sekunden vernichtet.

„ Pu, was waren denn das für Dinger?" „ Kannst die Überreste ja untersuchen." meint Urd, während sie zu Belldandy geht. „ Mist, das sieht ganz schön schlimm aus." sagt Urd als sie Keiichi begutachtet. „ Sag, Urd! Ist er..." „ Nein, er hat außer der Wunde noch einen Schock bekommen und ist Ohnmächtig." „ Dann ist es ja noch mal gut gegangen." „ Naja, die Wunde scheint doch sehr tief zu sein, es wäre wohl besser wenn wir ihn nicht bewegen." „ Du hast recht, ich werde ihn hier heilen." meint Belldandy und hält ihre Hände über seine Wunde.

Daraufhin murmelt sie etwas und die Wunde beginnt sich zu schließen. „ Pu, das wäre geschafft!" sagt Belldandy. Währenddessen wacht Keiichi wieder auf.

„ Na, auch wieder da!" sagt Urd beruhigt. „ Was war denn passiert, und was ist mit deinen Klamotten Urd?" Da nimmt ihn Belldandy in den Arm und sagt: „ Diese Biester die hinter uns her waren haben dich erwischt gehabt, doch nun ist alles wieder gut." „ Und wo sind diese Fiecher jetzt hin?" Da hebt Skuld ein Teil der Überreste auf und sagt: „ Die haben wir gegrillt." „ Dann lasst uns erstmal reingehen, ich muß mir auch noch was neues anziehen." Somit gehen alle hinein.

„ Äh, Skuld?" „ Ja, Urd?" „ Was hast du mit den ganzen Überresten vor?" „ Na, ich werd sie analysieren."

Doch was sie nicht bemerkt haben ist das den Bistern ein kleiner überwachungssatellit gefolgt ist, und die Bilder direkt zu dem Unbekannten sendet. Dieser lässt den Satelliten erstmal das Gelände erkunden.

Noch am selben Abend ruft Peorth Urd an und teilt mit das die Dimensionsverzerrung beim ersten Auftauchen des Unbekannten zu einer noch unbekanntem Paralleldimension führt. Die vermutlich Benutzte Technologie muß nach den Experten eine Mischung aus Göttlicher / Dämonischer und einer wesentlich höherentwickelten Menschlichen Technologie bestehen, wie es sie eigentlich nicht gibt. Doch wie Tests ergaben wird diese Dimension durch ein DNA-erkennungspasswort geschützt, was ein Eindringen unmöglich macht.

„ Und, was sollen wir jetzt machen?“ fragt Keiichi, beim Abendessen. „ Erstmal sollten wir versuchen die bestmögliche Verteidigung gegen diesen Kerl aufzubauen, doch sollte einem von uns etwas zustoßen wird es wahrscheinlich eine Zwangsabberufung geben.“ „ Bloß nicht das!“ meinen die anderen Zeitgleich. „ Es sei denn wir finden heraus wer hinter uns her ist und machen ihn unschädlich.“ erzählt Skuld. „ Aber ich hab in dieser Hinsicht einige Fortschritte gemacht. Somit sind diese Fiecher eindeutig ein Programm der Dämonen, was aber durch ein Göttliches Programm realisiert wurde.“ „ Das würde ja bedeuten das er die verschiedensten Programme kombinieren kann.“ sagt Belldandy besorgt. „ Leider, und das heißt das wir so schnell keine Verteidigung dagegen entwickeln können.“ antwortet Urd.

„ Das würde ich nicht sagen!“ meint Skuld stolz. „ Ich hab zwar noch nicht verstanden wie all die Programme auf dem Umhang funktionieren, aber die grundlegenden Dinge versteh ich schon.“ „ Heißt das du etwas gegen ihn entwickeln kannst?“ fragt Keiichi erstaunt. „ Das noch nicht, aber ich weiß jetzt das der Umhang als Tarnvorrichtung dient die seine und die Energie seiner Magie unterdrückt. Genaueres kann ich noch nicht sagen, dafür ist das ganze zu schwer.“

„ Och, und ich dachte du könntest alles mit deinem PC lösen.“ sagt Urd eifersüchtig. „ Das kann ich auch, doch wer dieses Programm geschrieben hat war ein Genie, und außerdem sagst du das nur weil du nix heraufgefunden hast!“ „ Ich hab herausgefunden wie man diese Biester plattmacht!“ „ Ach ja? Das zählt aber nicht.“ „ Und warum?“ Während sich jetzt die beiden immer mehr streiten ergreifen Keiichi und Belldandy die flucht.

Als beide dann endlich alleine sind fragt Keiichi: „ Meinst du das Skuld das mit der Verteidigung noch schnell genug fertig stellt?“ „ Ja! Sie ist zwar manchmal etwas Kindisch, doch wenn es um Programme geht ist sie voll in ihrem Element.“ „ Dann wollen wir mal abwarten und Hoffen.“ „ Stimmt, doch wir sollten Chiro sagen das wir erstmal nicht kommen können.“ „ Da hast du wohl recht. Ich werd sie mal anrufen, geh du schon mal schlafen.“ „ Dann wünsch ich dir eine gute Nacht.“ „ Dir auch.“ Somit ruft Keiichi bei Chiro an, doch sie meint das sie Urlaubsreif ist, da sie unmögliche Dinge sieht oder an Wahnvorstellungen leidet.

Doch zur selben Zeit geschehen merkwürdige Dinge in Tokyo. Überall in den Elektrogeschäften wird eingebrochen und alle Geräte entwendet. Das noch nicht genug tauchen wie aus dem Nichts auf einem amerikanischen Atom U-boat Dunkelelfen auf und töten binnen weniger Minuten die Besatzung. Danach verschwindet das U-boat vom Sonar.

Kapitel 3: Erstschlag

Zur gleichen Zeit betritt eine der Dunkeelfen die Kommandozentrale des Unbekannten.

„ Sir! Operation deep Sea war ein voller Erfolg. Das Amerikanische Atom-U-boot befindet sich in Halle 1. Die Umbauten haben bereits begonnen.“ „ Sehr gut. Wie siehts mit der Fertigungsstraße der Drohnen aus?“ „ Die Inbetriebnahme kann in ungefähr 2 Std. starten.“ „ Sehr gut. Weggetreten!“ sagt der Unbekannte und wendet sich zu einer der Elfen. „ Wie geht's vorran mit dem Virus?“ „ Mit dem Passwort von Mara sind wir problemlos ins Netzwerk der Dämonen gekommen und speisen zurzeit den Virus ein, allerdings hat diese Welt wesentlich mehr Digitale Verteidigung und aufspürmöglichkeiten als geplant.“ „ Gut, weitermachen.“ Mit einem zufriedenen Lächeln verschwindet der Unbekannte aus der Kommandozentrale.

In den nächsten 3 Tagen kam es zu keinem weiteren Zwischenfall, doch während Belldandy und Co etwas ruhe haben und Skuld bereits kurz davor is die restlichen Magiekreise zu entschlüsseln hat Peorth im Himmelreich mehr als nur viel zu tun.

„ Miss Peorth, soebend is die Verbindung zur Göttin Illiane abgebrochen.“ berichtet eine der Angestellten bei Peorth. „ Mist.“ sagt Peorth angespannt. „ Das war dann die 3. innerhalb von 12 Stunden. Schickt sofort wen los um sie zurückzuholen und beantragt eine Zwangszurückberufung aller Götter und Göttinnen ins Himmelreich.“ „ Wird gemacht.“ Antwortet eine weitere Angestellte.

„ Peorth, soeben kommt eine stark verzerrte Nachricht aus der Hölle. Wollen sie sie sehen?“ „ Ja, stell sie zu mir durch.“ Peorth öffnet ihr Display mit einer Handbewegung und sieht ein extrem verzerrtes Bild einer Dämonin die etwas nicht ganz verständliches sagt. „ ... schwere Störun... gehen von... aus... ...brauchen... ...stehen unter sch... ... verzerrungen...“ Dann war die Verbindung auch schon wieder weg.

„ Verdammt, was geht da nur vor?“ sagt Peorth besorgt.

Währenddessen erscheint der Unbekannte unweit des Tempels. Er beginnt sofort einige Programme zu straten und weitere der Flugbestien zu generieren. Zugleich schrillt bei Skuld eine Sirene ohrenbetäubend los. „ Ahhhhh, Skuld was soll das?“ ruft Urd verärgert durchs Haus. „ Das ist mein Frühwarnsystem!“ brüllt sie zurück, währenddessen sie es ausstellt. „ Sofort läuft Banpai raus und Sondiert die umgebung. Urd und Skuld folgen zugleich und erschrecken an dem Anblick der sich ihnen offenbart.

Vor ihnen scheint der Himmel nur so von den Flugbestien zu wimmeln.

„ Himmel hilf, das müssen hunderte sein!“ stellt Skuld erschreckend fest. Auf die Lippen beißend antwortet Urd darauf: „ Das gibt riesenärger!“

Wommmmm!

Und schon schlagen einige Elektrokugeln an der Mauer ein, und zerstören das Frühwarnsystem. Banpai packt sich umgehend den von Skuld entworfenen Antimagiraketenwerfer und legt an. Die Minninjas gehen im Gebüsch auf lauerstellung während die erste Welle der Bestien zum Nahkampf übergehen. Urd und

Skuld können den Sturzflug grade noch ausweichen als die ersten Elektrokugeln auf sie abgefeuert werden. Banpais Raketen zischen durch die Lufe und verfetzen einige der Angreifer. Da holt Urd zum Schlag aus und schleudert einen gewaltigen Urdblitzen mitten in die Reihen der Bestien.

In dem Moment kommen Belldandy und Keiichi aus dem Haus und erschrecken als die Minninjas vor ihren Augen 3 Bestien im Tiefflug abfangen.

„Schnell Keiichi, bring dich in Sicherheit!“ ruft eine von ihnen. Nur knapp daneben explodieren 2 Skuldgranaten. Da wird Banpai im Kamikazeflug von 2 Bestien getroffen und sackt schwer beschädigt zusammen. „BANPAI!“ ruft Skuld erschrocken. Diese einmalige Gelegenheit nutzen die restlichen Tiefflieger und stürzen sich auf Skuld. Skuld bemerkt sie zu spät und zuckt nur noch zusammen bevor die Biester auf ein Energiefeld ausschlagen. Als Skuld aufblickt sieht sie wie sich Belldandy vor sie geschmissen hat und das Schild aufbauen konnte. Sogleich feuern die weiter hinten gebliebenen Bestien mehrere Wellen von Elektrokugeln ab.

Ein wahrer Bobmenhagel geht über die Tempelanlage nieder. Belldandy, Urd und Skuld können sich durch ihre Schilde schützen, aber in der Umgebung schlagen überall die Kugeln ein und verüsten das Anwesen. Die Ninjas fallen verwundet zu Boden und Keiichi wird unter einigen Balken verletzt eingeklemmt. Banpai bekommt noch ein paar Treffer ab und sieht übelst zugerichtet aus. „Alle in Ordnung?“ frage Urd spontan und bekommt erst dann das Ausmaß der Zerstörung mit.

Doch ohne viel Zeit zu verschwenden geht bereits die 2. Welle von Bestien zum Tiefflug über.

„Gebt mit etwas Deckung!“ schreit Urd und beginnt einen mächtigen Zauber vorzubereiten. Belldandy und Skuld bauen Schutzschilde um sich und Urd auf, worauf die ersten der Bestien einschlagen.

Der Himmel färbt sich schwarz. Wolkenmassen ziehen auf, die sich zu einem gewaltigen Gewitter auftürmen. Über Urds rechter ausgestreckter Hand erscheint ein größeres Programm. Die Blitze aus dem Gewitter sammeln sich an dem Programm und Urd schreit nur noch: „DÄMONENGEWITTER!“ als ein wahres Höllengewitter auf die Bestien herunterkommt.

Ein lautes gekreische und zischen von den vielen Todesschreien der Bestien hallt über das ganze Umfeld als diese wie Fliegen vom Himmel fallen.

„Endlich vorbei!“ sagt Skuld erleichtert. Doch Belldandy bricht vor ihr aus Erschöpfung zusammen. Kaum ist das Geschehen bricht mit lautem Geschrei eine weit aus größere Bestie durch die Überreste des Eingangstores. Sowas haben Urd und Skuld noch nie gesehen. Vor ihnen türmt sich eine 2.50 Meter große 6 Beinige Bestie auf, sie mit langen nach vorne gerichteten Kiefern ausgestattet ist und sowas wie ein gepanzertes Exoskelett besitzt.

In wenigen Sekunden schnellt die Bestie zu Urd vor. Diese springt zur Seite und entkommt nur knapp den gewaltigen Kiefern, die sich nun in den Boden bohren. Doch dabei erleidet sie eine tiefe aufgerissene Schnittwunde am linken Bein. Skuld schleudert einige ihrer Granaten auf die Bestie, doch das macht ihr nicht allzuviel aus. Nur leicht verletzt stürmt sie auf Skuld zu. Diese versucht in die Luft zu entkommen. Doch vergebens. Die Bestie reißt ihr eine tiefe Wunde durch beide Oberschenkel. Vor Schmerz schreiend geht Skuld zu Boden. Stark blutend liegt sie nun direkt vor der

Bestie, als dieso von hinten durchbohrt wird. Beim zusammensacken steht Urd angeschlagen und am Ende ihrer Kräfte da. Ihr letzter konzentrierter Urdblitz hat die Bestie zu fall gebracht.

Erleichtert schwankt sie zu Skuld um ihr zu helfen. Doch da erscheint der Unbekannte vor ihr.

„ Was willst du?“ droht Urd, doch der Unbekannte antwortet nur kalt:„ Belldandys Passwort.“ Er geht zu Belldandy und packt sie am Kopf. „ Lass Belldandy in ruhe oder...“ „ Oder was? Sieh dich doch an. Du bist verwundet und am Ende deiner Kraft. Du hast mir nix entgegenzusetzen!“ Verbittert muß Urd zusehen wie ein greller Blitz Belldandys Körper durchströhmt und sie wieder zu Boden geht. „ So, und du kümmerst dich erstmal um die hier.“ sagt der Unbekannte schon fast befehlshaberich und verschwindet.

Stillschweigend und Skuld am heilen fragt sich Urd was nun noch kommen wird. Doch sie ahnt nich was zur gleichen Zeit im Himmelreich für eine Verwirrung ausbricht.

Kapitel 4: Invasion und Erkenntnis

"Virus hat das 3. Schild durchbrochen und infiziert das Antivirenprogramm.", schreit eine der Göttinnen zu Peorth. "Wie ist das möglich? So schnell ist keiner der uns bekannten Viren jemals gewesen. Wie kam der hier rein?", ruft Peorth zurück. Eine weitere Göttin zupft hastig am Display rum und antwortet hastig: "Eintrittsort festgestellt! Er scheint über Belldandys Passwort gekommen zu sein. Halt, nein, er kam über 3 weitere Passwörter ins System." "Wie geht das denn bitte?", ruft Peorth schnell zurück. "Gib mir sofort eine Auflistung der Passwörter über den der Virus reinkam!" "Jawohl!" Und schon erscheint bei Peorth eine kurze Liste. "Das sind ja die Passwörter der angegriffenden Göttinnen... Was hat das nur zu bedeuten?", stellt Peorth mit erschrecken fest.

Zur gleichen Zeit siehts im Höllenreich nicht viel besser aus. Ein fast identischer Virus hat die Schilde und Dimensionalen Waffensysteme lahmgelegt. Kurz darauf folgten einige Angriffe auf einige Schildgeneratoren in den Außenbezirken des Hauptsystemkerns der Hauptstadt des Höllenreichs. Darauf hin läßt zur Zeit Hild massieve Truppenformationen von Kriegsdämonen in die Hauptstadt zusammenziehen. Kommunikation, Dimensionsschilde und die großen Verteidigungswaffen sind bereits lahmgelegt. Hild bereitet sich auf einen Angriff von außerhalb vor, doch wer ihr Gegner ist weiß noch keiner. Nur das er genau weiß was er da macht!

Währenddessen bereitet sich der Unbekannte auf seinen großen Finalen Schlag vor. Im Pazifik, unweit von Jpan entfernt erscheint das vermisste Amerikanische U-boat wieder und fährt in Richtung Okinawa. Doch noch scheint er auf irgendetwas zu warten.

Bei Belldandy und Co sind die Reperaturen bereits in vollem Gange. Doch sitzt der Schrecken noch tief in den Knoschen wie sowas überhaupt geschehen konnte, und warum vom Himmelsreich nicht eingegriffen wurde. "Du Belldandy, ich ruf mal oben an. Kann doch nicht sein das die uns so im Stich gelassen haben!", ruft Urd Belldandy zu während sie ins Haus geht. Sie nimmt den Hörer und wählt ein paar Nummern. Doch mehr als ein Rauschen ist nicht zu hören. "Was ist denn da los?", fragt sich Urd selbst. "Hey Urd, was machst du denn da?", fragt Skuld im Vorbeigehen mit einigen Ersatzteilen für Banpai. "Ich versuch Peorth zu erreichen, aber irgendwie haben die einige Probleme mit der Verbindung." "Aber wie kann das sein? Sowas passiert doch sonst nie!" "Tja, wer weiß..." Doch genau dann ertönt Peorth verzerrte Stimme und Urd huscht wieder an den Hörer.

Da kommt auch Keiichi dazu und stellt fest das Urd immer Sorgenreicher reinschaut. "Hey Skuld, weist du was los ist?", fragt Keiichi Skuld. "Nein, aber wies scheint hat Peorth einige schwerwiegende Probleme mit dem System." Da legt Urd auch schon auf und sagt entmutigt: "Skuld, wies so scheint gibt es einen extrem gefährlichen Virus im System der über Belldandys Passwort eingedrungen ist und in den wenigen Minuten schon immensen Schaden angerichtet hat." "Und was heißt das nun für uns?" "Das heißt das wir zurück müssen, aber da sich normales Gate nicht öffnen lässt wird es über eine Zwangsabberufung versucht, die übermorgen um 16 Uhr durchgeführt

wird. "Und wann werdet ihr wieder zurück sein?", frage Keiichi hastig. "Dann wenn sich das Problem gelöst hat. Und leider ist auch Belldandy damit gemeind!", antwortet Urd. "Bitte? Du weist doch was bisher bei den Abberufungen alles passiert ist, ist das nicht zu riskant?", hat Keiichi einwende. "Du, normalerweise gibt es da keine Probleme, aber bisher hatten wir damit wohl etwas Pech wegen der Umstände.", erklärt Skuld. "Und das hier sind keine besondere Umstände?", erwidert Keiichi. "Genau das macht mir je Sorgen!", sagt noch Urd bevor sie zu Belldandy rausgeht.

Bis zum nächsten Morgen scheint die Welt friedlich zu sein, jedenfalls auf der Erde! Bei den Göttinnen sieht es wesentlich schlimmer aus. Das Virus hat mittlerweile die Dimensionsschilde, die Kommunikation und die schweren Waffen infiziert. Die Göttinnen wissen nimmer was sie noch versuchen sollen. Nur wo soll das noch alles enden?

Doch noch sind die gut dran, im Vergleich zum Höllenreich, denn da ist in dieser Zeit wirklich die Hölle los!

"Vorwärts, lasst euch nicht zurückdrängen! Ihr da, sofort auf dem Gebäude neue Stellung beziehen! Kann mir wer sagen wo die Verstärkung bleibt?" schreit einer der Kommendierenden Dämonen zu seinen Kammeraden. "Sir, soeben kam die Meldung rein das die Verstärkung am nördlichen Stadtrand vom Feind aufgerieben wurde. Wir müssen..." Doch da schlagen einige Granaten neben dem Funker ein. Splitter fliegen umher. Sofort gehen alle in Deckung, doch viele werden von den Splintern getroffen. Der Kommandierende sieht sich um und stellt fest das sein Funker tot ist.

"So eine Scheiße, wie sollen wir denn so durchhalten?", sagt er zu sich selbst. Dann steht er auf und schreit: "Rückzug! An alle, Rückzug! Wir ziehen uns zur inneren Verteidigungslinie zurück!" Auf der Stelle sprinten hier und da Dämonen aus ihren Deckungen und Löchern auf und rennen in die Innenstadt. Doch gegen 16 Uhr ziehen sich die Truppen des Feindes weiträumig zurück! Hild ahnt schon das nun was schlimmes passieren wird, denn die Techniker haben es geschafft die Inneren Schilde manuell wieder hochzufahren.

Währenddessen haben sich Urd, Skuld und Belldandy für die Abberufung fertig gemacht. Nur Belldandy kann sich nicht von Keiichi trennen. "Oh mann, wie lange wollen sich sich noch umarmen?", frage Skuld ungeduldig. "Hey, lass sie doch. Sie sind eben sehr ineinander verliebt und keiner kann sagen wann wir wieder zurückkommen.", antwortet Urd liebevoll und voller Sehnsucht. In dem Moment wird ein Gate geöffnet. Urd, Skuld und Belldandy sammeln sich im Gate und winken noch einmal Keiichi zu. Doch da weitet sich das Gate urplötzlich um das 3-fache. Der rosa Schimmer färbt sich umgehend grünblau.

"Was ist denn nun los?", ruft Skuld als ein menschenähnlicher Androide über die Mauer springt und Urd zu Boden reißt.

Noch bevor Belldandy reagieren kann dringen weitere Androide in die Anlage ein und attackieren Skuld. Keiichi versucht zu helfen, wird aber von einem Schlag Ohnmächtig geschlagen.

Doch bevor schlimmeres passiert zerfetzt ein Energieball den Androide über Urd. Aus dem Gate kommen mehrere Dutzend Kriegsgöttinnen hinab und greifen ins Geschehen ein.

Doch was nur die Kriegsgöttinnen sehen können ist das eine ganze Division von Androide die Tempelanlage am Stürmen ist.

Zur gleichen Zeit öffnen sich über dem Innenbezirk der Höllenhauptstadt einige Gates.

Im nördlichen Pazifik taucht das Atom-U-Boot auf und macht die ballistischen Nuklearraketen scharf. Dabei wird ein neu installiertes Gatesystem über den Lücken aktiviert.

In der Hölle ahnt Hild was da nun kommt und baut mit ihrer Kraft einen weiteren Schild um das Zentralsystem auf.

Und da geschieht es. Die Nuklearraketen werden abgefeuert und gelangen durch die Gates ins Höllenreich. Kurz darauf detonieren diese in gewaltigen Explosionen ab Schild und vernichten alles was nicht vom Schild geschützt wird.

Diese große Anzahl von Detonationen zerrt sehr an Hilds Kräften, doch sie kann das Zentralsystem vor der Vernichtung bewahren. Doch die daraus resultierende gewaltige EMP legt im gleichen Moment das komplette System lam.

Nun erscheinen auch im Himmelsreich mehrere Gateöffnungen, wodurch Droiden eindringen. Die ersten erscheinen um das Gebäude des Hohen Rats und um den Meister, wo sie mehrere Gerätschaften hastig aufstellen und aktivieren. Noch bevor die Göttinnen und Götter bemerken was das soll sind die Gebäude auch schon in einem Temporalem Stasisfeld eingefroren.

Direkt dannach öffnen sich auch bei Peorth im Hauptsystem einige Gates. Droiden stürmen daraus hervor und schießen einige der Göttinnen nieder.

"Was in aller Welt soll das? Sofort Alarm geben!", schreit Peorth noch als ein Droide über ein Display das Gebäude von der Außenwelt abschirmt.

"Na warte!", ruft noch Peorth als sie den Droiden mit ihren Kräften zerstört.

Währenddessen sind im ganzen Gebäudekomplex Kämpfe zwischen den Droiden und den Göttinnen ausgebrochen.

3 weitere von Peorth Mitarbeiterinnen werden von den Energiewaffen der Droiden niedergestreckt. Überall hört man das abfeuern der Waffen und die sich entladende Göttinnenmacht.

Auf einer erhöhtem Gang öffnet sich neben 2 Götter ein weiteres Gate. Die 4 herausstürmenden Droiden schießen den ersten Gott nieder, bevor der 2. seitlich und das Feuer erwidern wegfliegt und 3 der Droiden erwischt. Doch von unten treffen ihn mehrere Schüsse in den Rücken und er geht zu Boden. Zur gleichen Zeit verschanzt sich Peorth mit einigen Göttinnen nahe ihres Platzes.

Die Energiewaffen der Droiden haben kaum eine Wirkung gegen den Schild von Peorth, und die Göttinnen können einen nach dem anderen der Droiden ausschalten. Doch da kommen 2 Droiden mit einer Art Energiepanzerfaust aus einem der Gates.

"Achtung, da hinten!", schreit noch Peorth bevor die wesentlich stärkeren Energieschläge den Schild fast zum kollabieren bringen. Noch kann keiner was sehen durch den Staub der aufgeworbelt wurde, doch die Schreie und Schüsse im Hintergrund werden weniger.

Dann verzieht sich der Staub und Peorth traut ihren Augen nicht. Sie sind umstellt!

"Ergeben sie sich sofort, oder wir müssen das Feuer auf sie eröffnen!", sagt einer der Droiden energisch.

"Peorth, was sollen wir nun tun?", fragt eine der Göttinnen. "Wir haben keine Chance

mehr. Wir ergeben uns.“

Umgehend fesseln die Droiden allesamt und beginnen aus den Gates jede Menge an Kisten und Energiezellen zu holen, sowie noch einiges anderes an Material.

Doch dann kommt der bisher unbekannt durchs Gate und gibt weitere Befehle. Ihm folgen noch gut ein Dutzend Dunkelelfen mit wesentlich mehr Droiden, die damit beginnen einen Transmitterverstärker am Systemkern zu installieren.

"Hey, du da! Genau, du mit dem Umhang. Darf man mal erfahren was das soll?", schreit Peorth zu dem noch unbekanntem, den man aber nun gut als Menschen erkennen kann. "Na, wen haben wir denn da? Wenn das mal nicht Peorth ist!", sagt der Unbekannte leicht erstaunt. "Dich gibt's also auch hier!" "Was meinen Sie mit auch hier? Und was soll das ganze denn?" "Sieht man das nicht? Wir haben diesen Gebäudekomplex besetzt und die Verteidigung von euch, sowie der Hölle lahmgelegt." "Und wieso das ganze?" "Also das wirst du noch früh genug erfahren.", sagt der Unbekannte noch mit einem lächeln, aber keinem bedrohlichen, sondern eher einem freundlichen Lächeln, das schon fast etwas verliebtes in sich hat.

Nach einigen Minuten kommen einige der Droiden mit gefüllten Kisten aus den Lagern des Gebäudes zurück. Diese werden unweit der Transmitterverstärkereinrichtung gestapelt, die auch fertig zu sein scheint. Der Unbekannte gibt noch einige Codes ein, und die Vorrichtung öffnet ein Gate von noch unbekannter Intensität. Doch Peorth kann ihren Augen kaum glauben als sie sieht wer da aus dem Gate mit noch mehr Verstärkung kommt.

SKULD!

Aber nicht so kindlich wie sie sie in Erinnerung hat, nein, diese Skuld sieht aus wie eine junge erwachsene Frau! Wesentlich selbstbewusster und mit einer noch wesendlicheren göttlichen Ausstrahlung einer Anführerin.

"Was geht hier vor sich?", fragt sich Peorth nur noch staunend, als die ersten der Kisten durch das Gate gebracht werden.

"Hey, was wird hier gespielt?", ruft Peorth in den Raum und der Unbekannte kommt zu ihr rüber.

"Tja, nun siehst du nicht wahr!" "Ja, aber das da kann doch unmöglich Skuld sein. Die kämpft auf der Erde gegen diese Droiden!" "Eure Skuld ja, aber sie dort ist nicht aus eurer Dimension! Sie ist die oberste Chefmechanikerin des Himmelsreichs, in unserer Paralleldimension. Na, machts klick?" "Aber wie kann das sein? Es wurde nie die Existenz von Parallelwelten bewiesen." "Bei euch nicht, aber bei uns schon, und wir hatten Glück auf eure gestoßen zu sein, wo es keine Hunter gibt." "Was sind denn bitte Hunter?" "Das ist eine sehr aggressive Rasse gegen die wir in unserer Dimension einen langen und fürchtbaren Krieg führen. Leider sind die Hunter ebenfalls sehr hoch entwickelt.", sagt der Unbekannte bedrückt. "Verstehst du? Die Hunter haben bei uns große Teile der Göttlichen, Dämonischen Welt, sowie gut die Hälfte der Erde unter ihrer Kontrolle! Hunderte von Städten wurden bei der ersten Welle ausgelöscht, Milliarden von Toten sind zu beklagen und die Systeme der Götter sind mittlerweile irreparabel beschädigt ohne die Ersatzteile." "Ja, aber wieso repariert ihr den Schaden dann nicht?", fragt Peorth noch. "Weil wir diesen Krieg am verlieren sind! Der Meister ist bei uns Tot! Hild hat große Schwierigkeiten damit ihre eigenen Stellungen im Höllenreich zu halten und Urd hat sich als Oberbefehlshaberin der Terranischen Truppen bewährt, doch im Himmelsreich sieht es wesentlich schlimmer aus. Wir können uns an allen Fronten kaum noch halten, und ohne ein voll intaktes System werden wir verlieren!" "Schon gut...", gibt Peorth kleinlaut von sich. Schon fast

schämend. "Doch was ist mit Belldandy und mir? Und den vielen anderen Göttinnen?" "Belldandy wurde bei der ersten Welle getötet, sowie auch viele von denen die du hier siehst. Und was dich angeht... du bist... auch im Kampf ... gefallen...", sagt der Unbekannte schon fast mit Tränen in den Augen. "Es schmerzt eben dich hier zu sehen, wo wir in unserer Welt ein Paar waren, und hier...", sagt der Unbekannte seufzend. "Aber egal! Durch eure Ersatzteile und etwas Energie werden wir das Geschehen zu unseren Gunsten Wenden, und die Allianz von Himmel, Hölle und Erde wird die Hunter aus unseren Welten vernichten!" Nun geht der Unbekannte wieder zu Skuld und bespricht noch was mit ihr.

Kurz darauf beeilen sich die Droiden und schaffen das restliche Material durchs Gate, als durch die Türe einige Kriegsgöttinnen brechen und einige Droiden unter beschuss nehmen.

"HALT!", schreit Peorth noch, als der Unbekannte schnell bei ihr vorbeihuscht und ihr einen Kuss gibt bevor er durchs Gate mit Skuld verschwindet.

Das Gate schließt sich wieder und die Vorrichtung geht durch eine Sprengladung hoch.

"Miss Peorth, ist alles in Ordnung?", fragt eine der herbeigeeilten Göttinnen.

"Ja... mir geht's gut soweit.", antwortet Peorth halb weggetreten. "Wie geht's den anderen?", fragt sich dann langsam wieder zu sinnen kommend. "Es gibt keine Toten, aber sehr viele Verletzte."

"Gut, dann kümmert euch um die. Ich muß dem Rat Bericht erstatten!"

Noch während des rausgehens fast sich Peorth an die Lippen. Dort eben wo sie der Unbekannt geküsst hatte. Sowas wie jetzt hat sie noch nie gefühlt. Nur was ist das? Und was wichtiger ist, wer war der Unbekannte und würde sie ihn nochmal wiedersehen?

ENDE ?